

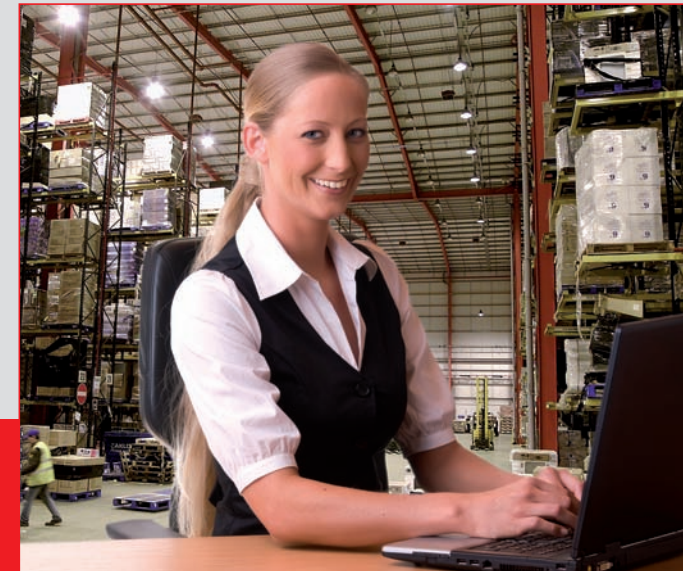
## Der ECDL – Eine gemeinsame Initiative der IG Metall und der Gesellschaft für Informatik

Die **Gesellschaft für Informatik** ist die Deutsche Mitgliedsorganisation der Europäischen Informatik-Gesellschaften. Diese Gesellschaften haben die ECDL-Stiftung gegründet. In Deutschland ist die **Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI)** als Akkreditierungs- und Zertifizierungsagentur verantwortlich für das Prüfungssystem und die Qualitätssicherung des ECDL. Unter [www.dlgi.de](http://www.dlgi.de) sind die deutschlandweit 1.200 ECDL-Prüfungsstellen hinterlegt, also auch eine Stelle in Ihrer Nähe.

Die **IG Metall** vertritt die Interessen der Beschäftigten in unterschiedlichen Branchen, wie zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie, in der Eisen- und Stahlindustrie, im Handwerk, in der Textil- und Bekleidungsindustrie, im Textilreinigungsgewerbe und in der Holz- und Kunststoffindustrie. Weiterhin in der Informations- und Kommunikationstechnologie und in den IT-Dienstleistungen. In der IG Metall sind Beschäftigte aus Produktions- und aus Angestelltenbereichen Mitglied. Ziel der IG Metall ist es, insbesondere auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Beschäftigung zu sichern und ihre rund 2,3 Millionen Mitglieder mit Beratungsleistungen aktiv zu unterstützen. Hierzu gehört es auch, gemeinsam mit qualifizierten Partnern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Sie die Zeiträume der Kurzarbeit aktiv nutzen können, um Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt für die Zeit nach der Krise zu verbessern.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten, Positionen sowie Ansprechpartnern in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de).

Dort ist auch ein online-Beitritt möglich.



## Kurzarbeit + IT-Qualifizierung

Computerführerschein  ECDL

Eine gemeinsame Initiative  
der IG Metall und der  
Gesellschaft für Informatik

Herausgeber:  
IG Metall Vorstand – Funktionsbereich IT- und Elektroindustrie/Angestellte  
und Funktionsbereich Bildungs- und Qualifizierungspolitik, Jugend  
Gesellschaft für Informatik  
Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH

Redaktion: Thomas Michel, Christiane Benner  
Kontakt: [thomas.michel@dlgi.de](mailto:thomas.michel@dlgi.de); [christiane.benner@igmetall.de](mailto:christiane.benner@igmetall.de)

Mai 2009  
16626-23929



## **Kurzarbeit statt Entlassungen – Weiterbildung statt Entlassungen**

Um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für den Aufschwung nach der Krise zu verbessern, sollten Zeiträume der Kurzarbeit für Qualifizierung und berufliche Weiterbildung genutzt werden. Dabei darf es nicht nur um aktuelle betriebliche Interessen gehen. Vielmehr soll die Beschäftigungsfähigkeit des Arbeitnehmers gesichert oder verbessert werden.

Ist ein Unternehmen von Kurzarbeit betroffen, so legt der Betriebsrat mit dem Arbeitgeber die Qualifizierungsmaßnahmen fest, die während der Kurzarbeit erfolgen. Mögliche Maßnahmen sind beispielsweise die Seminare zur Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL).

Mit diesem Informationsblatt wollen IG Metall und die Gesellschaft für Informatik (GI) über diese spezielle Weiterbildung informieren.

Der Nutzen des Computerführerscheins liegt sowohl für Unternehmen und Beschäftigte auf der Hand. Es geht um den Erwerb fundierter Computerkenntnisse. Egal, ob in Produktion oder Büro, der Computer als Arbeitsmittel ist nicht wegzudenken. Den Computerführerschein kann man natürlich auch machen, wenn man nicht in Kurzarbeit ist.

## **Was ist der Computerführerschein (ECDL)?**

ECDL steht für European Computer Driving License – Der Europäische Computerführerschein. Mit dem ECDL werden umfassende Kenntnisse in den Bereichen Computer, Internet und Anwenderprogramme wie Textverarbeitung und Tabellenkalkulation bescheinigt.

## **Für wen ist der Computerführerschein geeignet?**

Eigentlich für jeden: Sowohl für an- und ungelernte Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung als auch für Beschäftigte mit einem Berufsabschluss oder Studium, die im Produktions- oder Bürobereich arbeiten.

## **Was bringt der Computerführerschein?**

Mit dem Computerführerschein können Sie Ihre Computerkenntnisse systematisch ausbauen und Wissenslücken füllen. Sie erwerben ein Zertifikat, das europaweit anerkannt ist.

Sollten Sie sich bei einem anderen Arbeitgeber bewerben, so haben Sie einen Abschluss, der Ihre Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz erhöht.

## **Wie lange dauert die Ausbildung?**

Der Computerführerschein ist in sieben Module gegliedert. Je nach Vorkenntnis umfasst jedes Modul 15 bis 20 Unterrichtsstunden.

## **Wie ist die Ausbildung aufgebaut?**

Die Ausbildung gliedert sich in folgende Module:

*Modul 1: Grundlagen der Informationstechnologie*

*Modul 2: Betriebssysteme*

*Modul 3: Textverarbeitung*

*Modul 4: Tabellenkalkulation*

*Modul 5: Datenbanken*

*Modul 6: Präsentationen*

*Modul 7: Internet und Kommunikation*

Am Ende jedes Moduls ist eine Prüfung abzulegen, bei der Ihre erworbenen Kenntnisse mit Tests am Computer abgefragt werden. Haben Sie alle sieben Teilprüfungen erfolgreich bestanden, bekommen Sie das vollständige ECDL-Zertifikat. Nach erfolgreichem Bestehen von vier,

frei wählbaren, Modulprüfungen haben Sie bereits das ECDL Start-Zertifikat. Darüber hinaus können Experten ihr Wissen durch den Erwerb des ECDL Advanced-Zertifikats (Fortgeschritten) unter Beweis stellen. Übrigens: Auch wenn es nicht gleich klappt – die einzelnen Prüfungen können beliebig oft wiederholt werden.

## **Wer bietet die ECDL-Seminare an, und wo werden sie durchgeführt?**

Deutschlandweit gibt es viele unterschiedliche Weiterbildungsanbieter, die ECDL-Seminare anbieten. Die Bildungsträger sind darauf spezialisiert, ihre Seminarangebote auf verschiedene Bedürfnisse und Zielgruppen zuzuschneiden. In der Regel finden die Seminare in den Räumlichkeiten der Bildungsträger statt. Zum Teil werden die Schulungen aber auch vor Ort in den Unternehmen durchgeführt.

## **Was kostet mich der ECDL?**

In der Regel keinen Cent! Die Seminare werden zwar von den Weiterbildungsanbietern nicht kostenlos angeboten, jedoch trägt die Kosten, die während der Kurzarbeit für Qualifizierungsmaßnahmen entstehen, im Regelfall der Arbeitgeber bzw. die Bundesagentur für Arbeit.

## **Überzeugt? Der Weg zum ECDL**

Wir empfehlen interessierten Beschäftigten, Kontakt zum Betriebsrat oder zur Personalabteilung aufzunehmen. Die IG Metall vor Ort berät die Betriebsräte und Unternehmen bei der Koordinierung und Umsetzung von Qualifizierungsvorhaben.

